

Gesundheit global



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Jules Verne braucht etwa 250 Seiten, um in 80 Tagen um die Welt zu reisen. Jens Holst und Jean-Olivier Schmidt kommen dagegen mit circa 20 Druckseiten aus, um einmal die (halbe) Welt gesundheitspolitisch zu umrunden. In einer dreiteiligen Artikelserie fassen die beiden Entwicklungs-Experten für G+G Trends und Tendenzen aus Asien, Afrika und Lateinamerika zusammen.

Holst und Schmidt nehmen dabei die Gesundheitssysteme von knapp zwei Dutzend Staaten unter die Lupe. Die Palette reicht von ökonomisch aufstrebenden Nationen wie China, Indien und Brasilien bis hin zu Ländern wie Ghana und Ruanda, in denen Krankenversicherungs-Strukturen viel weiter fortgeschritten sind, als europäische Beobachter das angesichts früherer nationaler Katastrophen für möglich halten. Deutsches Know-how ist beim Aufbau einer universellen Absicherung im Krankheitsfall willkommen, wie nicht nur die 65 Einreisestempel und Visa im noch jungen Reisepass von Jens Holst zeigen: „Heute ist kaum mehr die klassische Entwicklungshilfe von Weißkitteln gefragt, sondern technische Beratung beim Aufbau öffentlicher Finanzierungssysteme und der Regulierung des Gesundheitsmarkts. Dabei kommen auch selbstverwaltete Strukturen nach deutschem Muster gut an.“

Vom Wert einer funktionierenden Selbstverwaltung muss man den Präsidenten des Deutschen Pflegerates, Andreas Westerfellhaus, nicht überzeugen. Im Interview mit meinem G+G-Kollegen Thomas Hommel plädiert er einmal mehr für die Einführung von Pflegekammern: Ohne professionellen Unterbau könne sich die größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen einfach nicht genug Gehör verschaffen.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen



Beim Talk in der Berliner Geschäftsstelle des Pflegerates: Andreas Westerfellhaus (rechts) und Thomas Hommel.

MAGAZIN

14 RÄTSEL UMS KÜNSTLICHE KNIE

Eine aktuelle Studie belegt: Der Einbau von Knie-Endoprothesen stagniert. Allerdings gibt es bei der Häufigkeit große regionale Unterschiede.

Von Karola Schulte

16 ZUR KREBSTHERAPIE IN SPEZIALZENTREN

Die Behandlung von Krebspatienten lässt sich verbessern. Voraussetzung hierfür ist eine Versorgung in spezialisierten und zertifizierten Zentren.

Von Gabriele Hilger

17 NOTFALL-TRAINING IM KREISSAAL

Im Projekt Simparteam üben Ärzte, Hebammen und Pflegekräfte, mit kritischen Situationen bei der Geburt umzugehen. Die Bewertung des Trainings ist positiv.

Von Thomas Hommel

18 KINZIGTAL ZIEHT ZWISCHENBILANZ

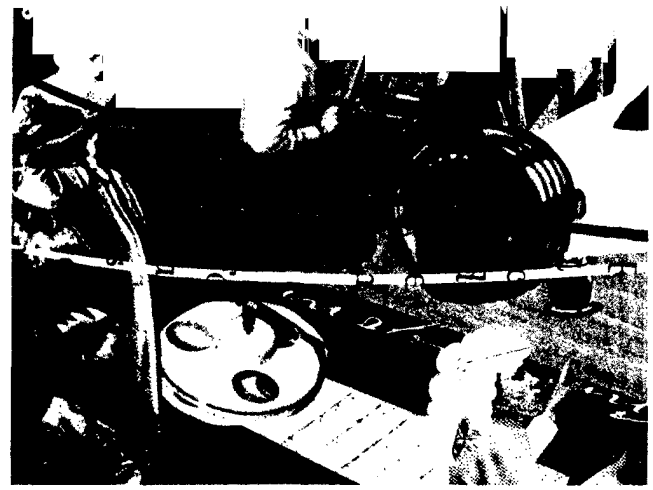
Vor sieben Jahren startete im Schwarzwald das Projekt „Gesundes Kinzigtal“. Nun weist eine Studie nach, dass die Integrierte Versorgung Nutzen bringt.

Von Thomas Hommel

19 „PATIENTEN BRAUCHEN VERBÜNDETE“

Behandlungsfehler, Krankengeld und Arztkosten sind Top-Themen der Unabhängigen Patientenberatung. Die Auswertung der Anfragen gibt Impulse für das Qualitätsmanagement, sagt Sebastian Schmidt-Kaehler.

TITEL



32 DREHBUCH FÜR EIN LANGES LEBEN

Mit 50 starten viele Menschen beruflich noch einmal durch. Unternehmen brauchen die „Midlife-Boomer“ auch dringend, denn der Nachwuchs macht sich rar.

Von Margaret Heckel

32

Karrierestart: Wie die Generation 50plus die Arbeitswelt bereichert

20 NEUE SERIE: GESUNDHEIT GLOBAL

Ob in Asien, Afrika oder Lateinamerika – viele Länder wollen eine Krankenversicherung aufbauen. Wie weit sie damit sind, zeigt eine neue dreiteilige G+G-Serie.

Von Jens Holst und Jean-Olivier Schmidt



20

Serienauftakt: Wie asiatische Länder die Gesundheit ihrer Bürger verbessern wollen

28 „SCHLUSS MIT DEM KOMPETENZ-HICKHACK“

Mehr Gehör und Kompetenzen für die Pflegeprofis: Der Präsident des Deutschen Pflegerates, Andreas Westerfellhaus, will den Beruf attraktiver machen.

Von Thomas Hommel



28

Interview: Andreas Westerfellhaus vom Deutschen Pflegerat über die Zukunft des Pflegeberufs

- 3 **Einwurf** Mehr Transparenz im Gesundheitswesen gefordert
- 13 **Kommentar** Risiken stärker ausgleichen
- 38 **Recht** Risikofall Herzschrittmacher
- 40 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 42 **Service** Bücher, Termine und mehr
- 44 **Debatte** Telemedizin: Chancen nutzen, Risiken begegnen
- 45 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 46 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen